

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



geoTHERM

Sole-Wasser-Wärmepumpensystem

DE, AT, BEdE

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

 **Vaillant**

Inhalt

Inhalt

1	Sicherheit	3	5.3	Umweltkreisdruck anzeigen.....	18
1.1	Handlungsbezogene Warnhinweise	3	5.4	Betriebsstatistik ablesen	18
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3	5.5	Kontaktdaten anzeigen	18
1.3	CE-Kennzeichnung	8	5.6	Serial- und Artikelnummer anzeigen	18
1.4	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8	5.7	Displaykontrast einstellen	18
1.5	Sicherheitseinrichtungen des Geräts	9	5.8	Fachhandwerkerebene aufrufen.....	18
2	Hinweise zur Dokumentation.....	12	5.9	Sprache einstellen	19
2.1	Mitgeltende Unterlagen beachten	12	6	Betrieb	19
2.2	Unterlagen aufbewahren	12	6.1	Wärmepumpe an Stromversorgung anschließen.....	19
2.3	Gültigkeit der Anleitung.....	12	6.2	Vorlaufsolltemperatur im Heizbetrieb bei Einsatz eines Systemreglers einstellen.....	20
3	Systemübersicht.....	12	6.3	Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen.....	20
3.1	Manuell einstellbare Funktionen	12	7	Wartung und Pflege.....	20
3.2	Witterungsgeführter Systemregler.....	12	7.1	Prüfen und Pflegen durch den Betreiber	20
3.3	Gasheizgerät mit Brennwerttechnik	12	8	Störungsbehebung.....	22
4	Gerätebeschreibung.....	13	8.1	Fehlermeldung	22
4.1	Aufgabe, Funktionsweise und Aufbau des Hybrid- Wärmepumpensystems	13	8.2	Fehlersuche	22
4.2	Aufbau und Funktion der Wärmepumpe	14	9	Außerbetriebnahme.....	22
4.3	Übersicht Bedienelemente.....	14	9.1	Wärmepumpe ausschalten	22
4.4	Digitales Informations- und Analyseystem (DIA)	14	9.2	Endgültige Außerbetrieb- nahme.....	23
4.5	Bedienkonzept.....	15	9.3	Recycling und Entsorgung.....	23
4.6	Bedienung in der Grundanzeige	15	10	Kundendienst und Garantie.....	23
4.7	Bedienebenen.....	16	10.1	Kundendienst.....	23
4.8	Aufbau des Menüs.....	16	10.2	Garantie	24
4.9	Übersicht Menüstruktur.....	17	Stichwortverzeichnis	26	
5	Bedienen.....	18			
5.1	Live Monitor (aktuellen Gerätestatus) anzeigen	18			
5.2	Gebäudekreisdruck anzeigen.....	18			

1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!

unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag



Warnung!

Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Gefahr durch falsche Handhabung

- ▶ Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.
- ▶ Beachten Sie bei allen Tätigkeiten im Umgang mit dem Vaillant Gerät die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- ▶ Führen Sie Tätigkeiten nur so aus, wie sie in der vorliegenden Anleitung beschrieben sind.

1.2.2 Lebensgefahr durch explosive und entflammbare Stoffe

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Produkts.

1.2.3 Lebensgefahr durch Explosionen und Verbrennungen durch Soleflüssigkeit

Die Soleflüssigkeit Ethanol ist als Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich.

- ▶ Halten Sie Hitze, Funken, offene Flammen und heiße Oberflächen fern.

1 Sicherheit

- ▶ Sorgen Sie bei unbeabsichtigter Freisetzung für ausreichende Lüftung.
- ▶ Vermeiden Sie die Bildung von Dampf-/Luftgemischen.
- ▶ Halten Sie Behälter mit Soleflüssigkeit verschlossen.
- ▶ Beachten Sie das der Soleflüssigkeit beiliegende Sicherheitsdatenblatt.

1.2.4 Lebensgefahr durch Stromschlag

Das Berühren von spannungsführenden Anschlüssen kann zu schweren Personenschäden führen.

- ▶ Schalten Sie die Stromzufuhr zum Gerät ab, bevor Sie Arbeiten durchführen.
- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.

1.2.5 Gefahr durch Fehlfunktionen

Stellen Sie sicher, dass sich die Heizungsanlage in einem technisch einwandfreiem Zustand befindet.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen entfernt, überbrückt oder außer Kraft gesetzt sind.
- ▶ Beheben Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen.

- ▶ Installieren Sie den Regler so, dass er nicht durch Möbel, Vorhänge oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.
- ▶ Wenn die Raumaufschaltung aktiviert ist, dann informieren Sie den Betreiber, dass in dem Raum, in dem der Regler angebracht ist, alle Heizkörperventile vollständig geöffnet sein müssen.
- ▶ Verwenden Sie die freien Klemmen der Geräte nicht als Stützklemmen für weitere Verdrahtung.
- ▶ Führen Sie Anschlussleitungen mit 230 V und Fühler- bzw. Busleitungen ab einer Länge von 10 m separat.

1.2.6 Verletzungsgefahr durch ätzende Soleflüssigkeit vermeiden

Die Soleflüssigkeit Ethylenglykol ist gesundheitsschädlich.

- ▶ Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.
- ▶ Tragen Sie Handschuhe und Schutzbrille.
- ▶ Vermeiden Sie Einatmen und Verschlucken.
- ▶ Beachten Sie das der Soleflüssigkeit beiliegende Sicherheitsdatenblatt.

1.2.7 Verletzungsgefahr durch Verbrennungen an heißen und kalten Bauteilen vermeiden

An Bauteilen der Wärmepumpe können insbesondere am Kältekreis sowohl hohe als auch sehr niedrige Temperaturen entstehen.

- ▶ Berühren Sie keine unisolierten Rohrleitungen der gesamten Heizungsanlage.
- ▶ Entfernen Sie keine Verkleidungsteile.
- ▶ Berühren Sie nicht den Kompressor, da er im Betrieb sehr heiß werden kann.

1.2.8 Verletzungsgefahr durch Erfrierungen bei Berührung mit Kältemittel vermeiden

Die Wärmepumpe wird mit einer Betriebsfüllung des Kältemittels R 410 A geliefert. Dies ist ein chlorfreies Kältemittel, das die Ozonschicht der Erde nicht beeinflusst. R 410 A ist weder feuergefährlich noch besteht Explosionsgefahr. Austretendes Kältemittel kann bei Berühren der Austrittsstelle zu Erfrierungen führen.

- ▶ Falls Kältemittel austritt, berühren Sie keine Bauteile der Wärmepumpe.

- ▶ Atmen Sie Dämpfe oder Gase, die bei Undichtigkeiten aus dem Kältemittelkreis austreten, nicht ein.
- ▶ Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit dem Kältemittel.
- ▶ Rufen Sie bei Haut- oder Augenkontakt mit dem Kältemittel einen Arzt.

1.2.9 Gefahr durch Veränderungen im Umfeld des Gerätes

Durch Veränderungen im Umfeld des Geräts können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Geräts und anderer Sachwerte entstehen.

An folgenden Dingen dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:

- an der Wärmepumpe **geoTHERM**
- am Umfeld der Wärmepumpe **geoTHERM**
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizwasser
- an den Zuleitungen für Soleflüssigkeit, Wasser, Luft und Strom
- an den baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die

1 Sicherheit

Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

1.2.10 Verletzungsgefahr und Risiko von Sachschäden durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung und Reparatur!

- ▶ Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Produkt durchzuführen.
- ▶ Lassen Sie Störungen und Schäden umgehend durch einen Fachhandwerker beheben.
- ▶ Halten Sie die vorgegebenen Wartungsintervalle ein.

1.2.11 Gebäudeschaden durch austretendes Wasser

Austretendes Wasser kann zu Schäden der Bausubstanz führen.

- ▶ Bei eventuellen Undichtigkeiten im Leitungsbereich schließen Sie sofort die Wartungshähne.
- ▶ Lassen Sie Undichtigkeiten durch Ihren Fachhandwerksbetrieb beheben.

1.2.12 Sachbeschädigung durch Kondenswasser im Haus vermeiden

Die Leitungen zwischen Wärmepumpe und Kollektor sind kalt, so dass sich an den Leitungen im Haus Kondenswasser bilden kann. Dies kann zu Sachschäden führen, z. B. durch Korrosion.

- ▶ Achten Sie darauf, die Isolierung der Leitungen nicht zu beschädigen.
- ▶ Rufen Sie bei Beschädigungen an den Leitungen zwischen Wärmepumpe und Kollektor Ihren Fachhandwerker.

1.2.13 Frostschaden durch Abschalten des Gas-Heizgeräts

Wenn die Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen inaktiv sind, kann das Gas-Heizgerät beschädigt werden.

- ▶ Trennen Sie das Gas-Heizgerät nicht vom Stromnetz.
- ▶ Lassen Sie den Hauptschalter in Stellung „1“.

1.2.14 Frostschaden durch ungeeigneten Aufstellort

Bei Frost besteht die Gefahr von Schäden am Gerät sowie an der gesamten Heizungsanlage.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage bei Frost auf jeden Fall in Betrieb bleibt und alle Räume ausreichend temperiert sind.

Auch wenn Räume oder die ganze Wohnung zeitweise nicht genutzt werden, muss die Heizung in Betrieb bleiben!

Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird. Das Gerät muss an die Stromversorgung angeschlossen sein.

Die Wärmepumpe selbst besitzt keine Frostschutzfunktion. Für den störungsfreien Betrieb des Kältekreislaufes muss eine Mindest-Raumtemperatur von 7 °C eingehalten werden. Wenn die Raumtemperatur unter 7 °C sinkt, dann kann es zu Frostschäden an der Wärmepumpe kommen.

1.2.15 Frostschaden durch unzureichende Raumtemperatur

Bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit wäh-

rend einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

- ▶ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz.

1.2.16 Frostschaden durch Stromausfall

Ihr Fachhandwerker hat Ihr Gerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen. Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden. Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, beachten Sie Folgendes:

- ▶ Ziehen Sie für die Installation eines Notstromaggregates Ihren Fachhandwerker zur Rate.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmt.

1.2.17 Gerätestörung durch falschen Anlagendruck

Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und da-

1 Sicherheit

durch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, beachten Sie Folgendes:

- ▶ Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Anlagendruck der Heizungsanlage.
- ▶ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Anlagendruck.

1.2.18 Umweltschaden durch austretendes Kältemittel vermeiden

Die Wärmepumpe enthält das Kältemittel R 410 A. Das Kältemittel darf nicht in die Atmosphäre gelangen. R 410 A ist ein vom Kyoto-Protokoll erfasstes fluoriertes Treibhausgas mit GWP 1725 (GWP = Global Warming Potential). Gelangt es in die Atmosphäre, wirkt es 1725-mal so stark wie das natürliche Treibhausgas CO₂.

Das in der Wärmepumpe enthaltene Kältemittel muss vor Entsorgung der Wärmepumpe komplett in dafür geeignete Behälter abgesaugt werden, um es anschließend den Vorschriften entsprechend zu recyceln oder zu entsorgen.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass nur offiziell zertifiziertes Fachpersonal mit entsprechender Schutzausrüstung Wartungs-

arbeiten und Eingriffe in den Kältemittelkreis durchführt.

- ▶ Lassen Sie das in der Wärmepumpe enthaltene Kältemittel durch zertifiziertes Fachpersonal den Vorschriften entsprechend recyceln oder entsorgen.

1.3 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Die Vaillant Sole/Wasser Wärmepumpe **geoTHERM** VWS 36/4 ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Heizungsanlagen vorgesehen. Die Wärmepumpen sind ausschließlich

im häuslichen Gebrauch als Wärmeezeuger für geschlossene Zentralheizungsanlagen bestimmt. Der Betrieb der Wärmepumpe außerhalb der Einsatzgrenzen führt zum Abschalten der Wärmepumpe durch die internen Regel- und Sicherheitseinrichtungen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Dieses Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produktes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Die Verwendung des Produkts in Fahrzeugen, wie z. B. Mobilheimen oder Wohnwagen, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht als Fahrzeuge gelten solche Einheiten, die dauerhaft und ortsfest installiert sind (sog. ortsfeste Installation).

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.5 Sicherheitseinrichtungen des Geräts

1.5.1 Aufgabe und Funktion der Frostschutzfunktion

Der Notbetrieb für die Heizfunktion und der Not-Frostschutz erfolgt durch das Gas-Heizgerät. Beachten Sie hierzu die Hinweise in den Anleitungen des Gas-Heizgeräts.

Die Wärmepumpe selbst besitzt keine Frostschutzfunktion. Für den störungsfreien Betrieb des Kältekreises muss eine Min-

1 Sicherheit

dest-Raumtemperatur eingehalten werden.

- Mindest-Raumtemperatur:
≥ 7 °C

1.5.2 Aufgabe und Funktion der Heizwassermangelsicherung

Diese Funktion überwacht ständig den Heizwasserdruck, um einen möglichen Heizwassermangel zu verhindern.

Ein analoger Drucksensor schaltet die Wärmepumpe aus, wenn der Wasserdruck unter den Mindestdruck fällt. Er schaltet die Wärmepumpe wieder ein, wenn der Wasserdruck den Betriebsdruck erreicht.

- Mindestdruck Heizwasser:
≥ 0,05 MPa
- Betriebsdruck Heizwasser:
≥ 0,07 MPa

1.5.3 Aufgabe und Funktion der Solemangelsicherung

Die Solemangelsicherung überwacht ständig den Flüssigkeitsdruck im Umweltkreis, um einen möglichen Flüssigkeitsmangel zu verhindern.

Ein analoger Drucksensor schaltet die Wärmepumpe aus, wenn der Flüssigkeitsdruck unter den Mindestdruck fällt. Er schaltet die Wärmepumpe

wieder ein, wenn der Flüssigkeitsdruck den Betriebsdruck erreicht.

- Mindestdruck Soleflüssigkeit:
≥ 0,05 MPa
- Betriebsdruck Soleflüssigkeit:
≥ 0,07 MPa

1.5.4 Aufgabe und Funktion des Einfrierschutzes

Diese Funktion verhindert das Einfrieren des Verdampfers bei Unterschreitung einer bestimmten Wärmequellentemperatur.

Die Austrittstemperatur der Wärmequelle wird ständig gemessen. Wenn die Austrittstemperatur der Wärmequelle unter einen bestimmten Wert sinkt, dann schaltet sich der Kompressor mit einer Statusmeldung vorübergehend ab. Wenn dieser Fehler dreimal in Folge auftritt, dann erfolgt eine Abschaltung mit Anzeige einer Fehlermeldung.

1.5.5 Aufgabe und Funktion des Pumpenblockier- und Ventilblockierschutzes

Diese Funktion verhindert ein Festsetzen der Pumpen für Heizwasser und Sole und aller Umschaltventile.

Die Pumpen und die Ventile, die 24 Stunden lang nicht in Betrieb

waren, werden nacheinander für die Dauer von 20 Sekunden eingeschaltet.

1.5.6 Aufgabe und Funktion des Hochdruckpressostats im Kältekreis

Der Hochdruckpressostat schaltet die Wärmepumpe ab, wenn der Druck im Kältekreis zu hoch ist.

Wenn der Druck im Kältekreis der Wärmepumpe den Maximaldruck überschreitet, dann schaltet der Hochdruckpressostat die Wärmepumpe vorübergehend ab. Nach einer Wartezeit erfolgt ein weiterer Startversuch der Wärmepumpe. Nach drei fehlgeschlagenen Startversuchen in Folge wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

- Kältekreisdruck max.:
4,15 MPa
- Wartezeit: 5 min
- Wartezeit: 30 min

2 Hinweise zur Dokumentation

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- ▶ Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die Komponenten der Anlage betreffen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- ▶ Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen zur weiteren Verwendung auf.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Typenbezeichnungen und Artikelnummern:

Typenbezeichnung	Art.-Nr.
VWS 36/4 230 V	0010013075

Die 10-stellige Artikelnummer Ihrer Wärmepumpe entnehmen Sie dem Typenschild, das werksseitig auf der Unterseite Ihrer Wärmepumpe angebracht ist.

3 Systemübersicht

3.1 Manuell einstellbare Funktionen

Es stehen Ihnen manuell einstellbare Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie den Automatikbetrieb zeitweilig außer Kraft setzen und den Betrieb manuell steuern bzw. an Ihre Bedürfnisse anpassen können:

- Zeitprogramme
- Ferienprogramme
- Partyfunktion
- 1 Tag außer Haus
- 1 Tag zu Hause
- 1x Stoßlüften
- Geräuschkürzung
- Estrichrocknung

Diese Funktionen stehen Ihnen über den übergeordneten Systemregler zur Verfügung → **Betriebsanleitung calorMATIC 470**.

3.2 Witterungsgeführter Systemregler

Das Hybrid-Wärmepumpensystem ist mit einem witterungsgeführten Systemregler ausgestattet, der in Abhängigkeit von der Regelungsart den Heiz- und Warmwasserbetrieb zur Verfügung stellt und im Automatikbetrieb regelt.

Der Regler sorgt für eine höhere Heizleistung, wenn die Außentemperaturen niedrig sind. Bei höheren Außentemperaturen senkt der Regler die Heizleistung. Die Außentemperatur wird durch einen separaten, im Freien montierten Fühler gemessen und an den Regler geleitet.

Die Raumtemperatur ist nur von den Voreinstellungen abhängig. Einflüsse der Außentemperatur werden ausgeglichen.

Die Warmwasserbereitung wird durch die Witterungsführung nicht beeinflusst.

Die Bedienung des Systemreglers ist beschrieben in der → **Betriebsanleitung calorMATIC 470**.

3.3 Gasheizgerät mit Brennwerttechnik

Die Bedienung des Heizgeräts ist in der → **Betriebsanleitung** des jeweiligen Gasheizgeräts beschrieben.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Aufgabe, Funktionsweise und Aufbau des Hybrid-Wärmepumpensystems

4.1.1 Aufgabe des Hybrid-Wärmepumpensystems

Das Hybrid-Wärmepumpensystem erzeugt Wärme in Warmwasser-Heizungsanlagen, indem es die Wärmeenergie einem Wärmequellenkreis entzieht und über den internen Kältekreis an den Heizkreis abgibt. Die Warmwasserbereitung übernimmt ein Gasheizgerät.

Das Hybrid-Wärmepumpensystem besteht aus folgenden Komponenten:

- Systemregler (VRC 470/2)
- Gasheizgerät
- Buskoppler VR 32 (Einbau unbedingt im Gas-Wandheizgerät)
- Wärmepumpe VWS 36/4 S
- Außentemperaturfühler mit DCF-Empfänger
- Systemfühler VR 10
- Zwischenwärmetauscher bei Brunnenwasser Wärmequellenanlage

Der witterungsgeführte Systemregler VRC 470/2 des Wärmepumpensystems kann folgende Heizungsanlagenkomponenten steuern:

- bis zu zwei Heizkreise, gemischt und ungemischt
- Warmwasserbereitung,
- eine Warmwasser-Zirkulationspumpe.

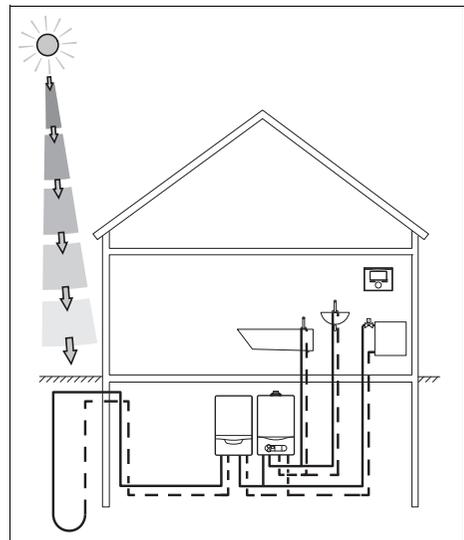
Die Wärmepumpe ist für das Heizen einer Fußbodenanlage bestimmt und deckt vorwiegend in der Übergangszeit die Heizlast ab. Ab einer Aussentemperatur von etwa 0 °C reicht die Heizleistung der Wärmepumpe nicht mehr aus. Ab dieser Temperatur übernimmt das Gasheizgerät die Beheizung. Ist in der Wohnung eine zusätzliche Radiatorheizung installiert, wird diese ausschließlich durch das Gasheizgerät

versorgt. Die Warmwasserbereitung erfolgt ebenfalls ausschließlich durch das Gasheizgerät. Der Hybrid-Manager im Systemregler entscheidet witterungsgeführt in Abhängigkeit von der Aussentemperatur, der aktuellen Vorlauftemperatur und der Gas- und Strompreise, welches Gerät die Heizleistung übernimmt. Der Solekreislauf nimmt Wärmeenergie aus der Erde auf.

Der Notbetrieb für die Heizfunktion und der Not-Frostschutz ist durch das Gasheizgerät sichergestellt.

Die Wärmepumpe besitzt keine eingene Frostschutzfunktion. Sorgen Sie dafür, dass Raumtemperatur im Aufstellraum 7 °C nicht unterschreitet.

Die Wärmepumpe ist mit einer zusätzlichen Kühlfunktion ausgestattet, mit der Sie im Sommer bei höheren Aussentemperaturen Ihre Wohnräume temperieren können.



Wärmepumpensysteme arbeiten nach dem gleichen Prinzip, wie Sie es vom Kühlschrank her kennen. Wärmeenergie wird der Umgebung entzogen und von einem Medium mit höherer Temperatur auf ein Medium mit niedrigerer Tempe-

4 Gerätebeschreibung

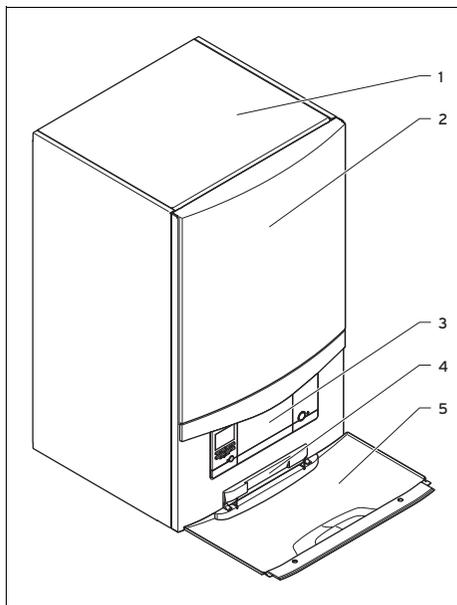
ratur übertragen. Wärmepumpenanlagen bestehen aus getrennten Kreisläufen, in denen Flüssigkeiten oder Gase die Wärmeenergie von der Wärmequelle zur Heizungsanlage transportieren.

Die Vaillant Sole/Wasser Wärmepumpe **geoTHERM VWS 36/4** nutzt die Wärmeenergie der Erde mithilfe eines Solekreislaufs.

Die Nutzung von Grundwasser als Wärmequelle ist unter besonderen Bedingungen auch möglich.

Die Vaillant Wärmepumpe **geoTHERM VWS 36/4 S** besitzt neben der Heizfunktion auch eine Kühlfunktion. Hierbei werden die internen Kreisläufe der Wärmepumpe umgeleitet. Dem Wohnraum wird Wärmeenergie entzogen und an die Erde bzw. das Grundwasser abgegeben.

4.2 Aufbau und Funktion der Wärmepumpe



1 abnehmbare Haube

2 Frontverkleidung

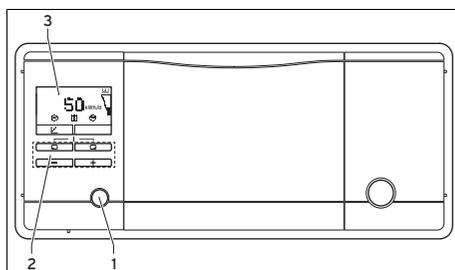
3 Bedienkonsole
4 Schild mit Seriennummer auf der Rückseite

5 Frontklappe

Die getrennten Kreisläufe der Wärmequelle und der Heizungsanlage werden in der Wärmepumpe miteinander gekoppelt. Da diese Kreisläufe mit unterschiedlichen Medien (Sole, Kältemittel und Heizwasser) arbeiten, wird die Wärmeenergie über Wärmetauscher übertragen.

Die Wärmeenergie der Wärmequelle wird an die Heizungsanlage übertragen und für die Erwärmung der Wohnräume genutzt.

4.3 Übersicht Bedienelemente



1 Entstörtaste
2 Bedientasten

3 Display

4.4 Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)

Die Wärmepumpe **geoTHERM** ist mit einem digitalen Informations- und Analysesystem (DIA-System) ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand der Wärmepumpe und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.

4.4.1 Symbole im Display

Heizbetrieb:

- Das Symbol leuchtet permanent: Wärmeanforderung liegt vor
- Das Symbol ist nicht sichtbar: Heizbetrieb ist nicht aktiv

Kühlbetrieb:

- Das Symbol leuchtet permanent: Kühlanforderung liegt vor
- Das Symbol ist nicht sichtbar: Kühlbetrieb ist nicht aktiv

Kompressorbetriebszustand:

- Das Symbol ist gefüllt: Kompressor in Betrieb
- Das Symbol ist leer: Kompressor nicht in Betrieb

Fehler: F.XXX

- Fehler in der Wärmepumpe. Erscheint anstelle der Grundanzeige, eine Klartextanzeige erläutert zusätzlich den angezeigten Fehlercode.

4.5 Bedienkonzept



Die beiden Auswahltasten haben eine sogenannte Softkey-Funktion. Das bedeutet, die Funktion kann wechseln.

Linke Auswahltaste :

- Sie brechen die Änderung eines Einstellwerts oder die Aktivierung einer Betriebsart ab.
- Sie gehen im Menü eine Auswahlebene höher.

rechte Auswahltaste :

- Sie bestätigen einen Einstellwert oder die Aktivierung einer Betriebsart.
- Sie gehen im Menü eine Auswahlebene tiefer

Beide Auswahltasten + gleichzeitig:

- Sie gelangen ins Menü.

Minus-Taste oder Plus-Taste :

- Sie gehen im Menü zwischen den einzelnen Punkten der Eintragsliste vor bzw. zurück.
- Sie erhöhen bzw. verringern einen ausgewählten Einstellwert.

Das Display stellt eine markierte Auswahl Ebene, eine Einstell Ebene oder einen markierten Wert durch weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund dar. Ein blinkender, markierter Wert bedeutet, dass Sie den Wert verändern können.

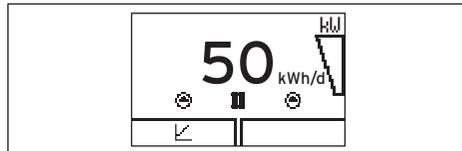
Sie haben jederzeit die Möglichkeit die Änderung einer Einstellung oder das Ablesen eines Wertes abzubrechen, indem Sie die linke Auswahltaste drücken.



Hinweis

Wenn Sie länger als 15 Minuten keine Taste betätigen, springt das Display in die Grundanzeige zurück. Nicht bestätigte Änderungen werden dann nicht übernommen.

4.6 Bedienung in der Grundanzeige



Im normalen Betriebszustand sehen Sie im Display die Grundanzeige. Die Grundanzeige zeigt den aktuellen Zustand des Geräts. Wenn das Display abgedunkelt war, wird durch den ersten Tastendruck zunächst die Beleuchtung eingeschaltet. Um die Tastenfunktion auszulösen, müssen Sie in diesem Fall die Taste erneut drücken.

Aus der Grundanzeige können Sie direkt die Ertragsanzeige aufrufen:

- 1 x linke Auswahltaste: Ertragsanzeige Heizbetrieb

4 Gerätebeschreibung

- 2 x linke Auswahltaste: Ertragsanzeige Kühlbetrieb

Alle weiteren Funktionen erreichen Sie über das Menü.

Sie wechseln in die Grundanzeige zurück, indem Sie:

- die linke Auswahltaste drücken und so die Auswahlebenen verlassen
- länger als 15 Minuten keine Taste betätigen.

Nicht bestätigte Änderungen werden dann nicht übernommen.

Wenn eine Fehlermeldung vorliegt, dann wechselt die Grundanzeige zu einer Klartextanzeige der Fehlermeldung.

Aus der Grundanzeige heraus können Sie die wichtigsten Einstellungen und Informationen durch Drücken der Auswahltasten direkt ändern und ablesen.

Welche dieser Funktionen zur Verfügung stehen, ist davon abhängig, ob ein Regler an das Gerät angeschlossen ist.

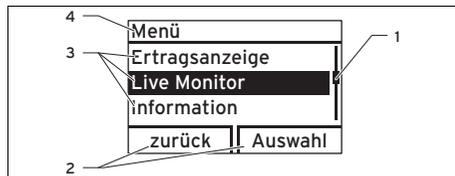
4.7 Bedienebenen

Das Produkt hat zwei Bedienebenen.

Die Bedienebene für den Betreiber zeigt die wichtigsten Informationen an und bietet Einstellmöglichkeiten, die keine speziellen Vorkenntnisse erfordern.

Die Bedienebene für den Fachhandwerker darf nur mit Fachkenntnissen bedient werden und ist deshalb mit einem Code geschützt. Hier kann der Fachhandwerker die anlagenspezifischen Parameter einstellen.

4.8 Aufbau des Menüs



- 1 Laufleiste (wenn mehr als drei Listeneinträge vorhanden sind)
- 2 Aktuelle Funktionen der rechten und der linken Auswahltasten (Softkey-Funktionen)
- 3 Listeneinträge der Auswahlebene
- 4 Aktuelle Funktion oder Auswahlebene

Das digitale Informations- und Analyzesystem verfügt zusätzlich zur direkten Bedienung über die Auswahltasten aus der Grundanzeige über ein Menü, das über mehrere Auswahlebenen (Unterebenen) verfügt.

Durch die Auswahlebenen navigieren Sie zu der Anzeige- bzw. Einstellebene, in der Sie Einstellungen ablesen oder ändern können.

Die Auswahlebenen haben vier Anzeigebereiche.



Hinweis

Nachfolgend gibt eine Pfadangabe am Anfang einer Handlungsanweisung an, wie Sie zu dieser Funktion gelangen, z. B. **Menü** → **Information** → **Kontaktdaten**.

4.9 Übersicht Menüstruktur

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung	Einstellung
	min.	max.				
Ertragsanzeige →						
Heizen	aktueller Wert		kWh			
Kühlen	aktueller Wert		kWh			
Live Monitor →						
Heizen: Kompressorabschaltung	aktueller Wert					
Gebäudekreis Druck	aktueller Wert		bar			
Umweltkreis Druck	aktueller Wert		bar			
Sperrzeit	aktueller Wert		min			
Vorlauf Solltemp.	aktueller Wert		°C			
Aktuelle Vorlauftemp.	aktueller Wert		°C			
Energieintegral	aktueller Wert		°min			
Umweltkreis Einlass-temperatur	aktueller Wert		°C			
Kälteleistung	aktueller Wert		kW			
Elektrische Leistungsaufnahme	aktueller Wert		kW			
Information →						
Kontakt Daten	Telefonnummer					
Serialnummer	permanenter Wert					
Betriebsstd. Gesamt	aktueller Wert		h			
Betriebsstd. Heizen	aktueller Wert		h			
Betriebsstd. Kühlen	aktueller Wert		h			
Grundeinstellung →						
Sprache	aktuelle Sprache		01 Deutsch 02 English 03 Français 04 Italiano 05 Dansk 06 Nederlands 15 Svenska 22 Slovenščina	02 English		
Displaykontrast	aktueller Wert		1			
Resets → Keine Unterpunkte verfügbar						

5 Bedienen

5 Bedienen

5.1 Live Monitor (aktuellen Gerätestatus) anzeigen



Menü → Live Monitor

- Mit Hilfe der Live Monitor-Funktion können Sie den aktuellen Gerätestatus Ihres Geräts anzeigen. Die Anzeige wird automatisch aktualisiert, wenn sich der Gerätestatus ändert.

5.2 Gebäudekreisdruk anzeigen

Menü → Live Monitor → Gebäudekreisdruk

- Sie können sich den aktuellen Fülldruck der Heizungsanlage in digitaler Darstellung anzeigen lassen.

5.3 Umweltkreisdruk anzeigen

Menü → Live Monitor → Umweltkreisdruk

- Sie können sich den aktuellen Druck im Umweltkreis (Sole oder Brunnenwasser je nach Installation) anzeigen lassen.

5.4 Betriebsstatistik ablesen

Menü → Information → Betriebsstd. Heizen

Menü → Information → Betriebsstd. Kühlen

Menü → Information → Betriebsstd. Gesamt

Sie können sich die Betriebsstunden jeweils für den Heizbetrieb, den Kühlbetrieb und den Gesamtbetrieb anzeigen lassen.

5.5 Kontaktdaten anzeigen

Menü → Information → Kontaktdaten

- Wenn Ihr Fachhandwerker bei der Installation seine Telefonnummer eingetragen hat, dann können Sie diese Daten unter **Kontaktdaten** ablesen.

5.6 Serial- und Artikelnummer anzeigen

Menü → Information → Seriennummer

- Es wird die Seriennummer des Geräts angezeigt.
- Die Artikelnummer steht in der zweiten Zeile der Seriennummer.



Hinweis

Sie finden die Seriennummer auch auf einem Schild, das hinter der Frontklappe auf der Unterseite des Geräts in einer Kunststoffflasche steckt.

5.7 Displaykontrast einstellen

Menü → Grundeinstellung → Displaykontrast

- Mit dieser Funktion stellen Sie den Displaykontrast auf Ihre Bedürfnisse ein.

5.8 Fachhandwerkerebene aufrufen



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung.

Unsachgemäße Einstellungen können zu Schäden an der Heizungsanlage führen.

- ▶ Nehmen Sie nur Einstellungen in der Fachhandwerkerebene vor, wenn Sie dazu berechtigt sind.

Die Fachhandwerkerebene ist dem Fachhandwerker vorbehalten und mit einem Passwort gegen unbefugten Zugang gesi-

chert, da unsachgemäße Parameter-Einstellungen in dieser Ebene zu Funktionsstörungen und Schäden an der Heizungsanlage führen können.

5.9 Sprache einstellen

Menü → Grundeinstellung → Sprache

- Ihr anerkannter Fachhandwerker sollte Ihnen Ihre gewünschte Sprache eingestellt haben. Falls Sie eine andere Sprache einstellen wollen, können Sie dies folgendermaßen tun:
 - ▶ Drücken Sie gleichzeitig Sie die linke  und die rechte Auswahl-taste , um in die Menüebene zu gelangen.
 - ▶ Drücken Sie dreimal die Plus-Taste  und bestätigen Sie durch Drücken der rechten Auswahl-taste .
 - ◁ Sie befinden sich nun in der Ebene „Grundeinstellung“.
 - ▶ Drücken Sie auf die Plus-Taste  bis die gewünschte Sprache im Display erscheint, und bestätigen Sie die Sprache durch Drücken der rechten Auswahl-taste .

6 Betrieb

6.1 Wärmepumpe an Stromversorgung anschließen



Gefahr! **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

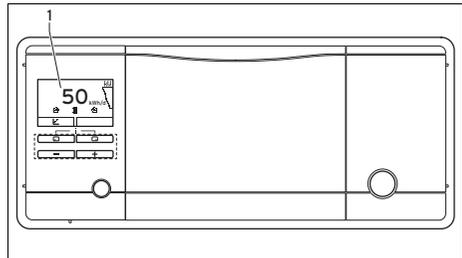
Das Produkt ist werksseitig mit einem Netzanschlusstecker CEE 7/7 ausgestattet. Wenn der Netzanschlusstecker mit einer nicht kompatiblen Schutzkontaktsteckdose verbunden wird, dann besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.

- ▶ Wenn länderabhängig keine geeignete Schutzkontaktsteckdose vorhanden ist, dann verwenden Sie einen landestypischen Adapterstecker mit Schutzkontakt.



Gefahr! **Brandgefahr durch nicht kompatible Schutzkontaktsteckdose!**

- Das Produkt ist werksseitig mit einem Netzanschlusstecker CEE 7/7 ausgestattet. Wenn der Netzanschlusstecker mit einer nicht kompatiblen Schutzkontaktsteckdose verbunden wird, dann besteht Brandgefahr.
- ▶ Wenn länderabhängig keine geeignete Schutzkontaktsteckdose vorhanden ist, dann verwenden Sie einen landestypischen Adapterstecker mit Schutzkontakt.



- ▶ Stecken Sie den Netzstecker der Wärmepumpe in eine geeignete Schutzkontaktsteckdose.
 - ◁ Im Display (1) erscheint der Tagesertrag.



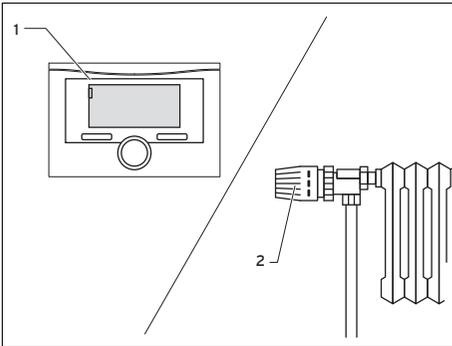
Hinweis

Damit die Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihre Wärmepumpe über den Regler ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Betriebsanleitung).

6.2 Vorlaufsolltemperatur im Heizbetrieb bei Einsatz eines Systemreglers einstellen

Die tatsächliche Vorlaufsolltemperatur wird automatisch durch den Systemregler eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung des Systemreglers).

6.3 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen



- ▶ Stellen Sie den Raumtemperaturregler oder den witterungsgeführten Regler (1) sowie die Heizkörper-Thermostatventile (2) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

7 Wartung und Pflege

7.1 Prüfen und Pflegen durch den Betreiber

7.1.1 Anforderungen an der Aufstellort einhalten

Der Aufstellort muss trocken und durchgängig frostsicher sein.

Es dürfen nachträglich keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, die eine Verringerung des Raumvolumens oder Änderung der Temperatur am Aufstellort zur Folge haben.

7.1.2 Produkt pflegen



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- ▶ Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, Lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- ▶ Reinigen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch und etwas lösungsmittelfreier Seife.

7.1.3 Anlagendruck kontrollieren



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch austretendes Wasser!

Bei Undichtigkeiten kann Wasser austreten und zu Beschädigungen führen.

- ▶ Schließen Sie das Kaltwasser-Absperrventil. Fragen Sie ggf. Ihren Fachhandwerker, wo er das Kaltwasser-Absperrventil montiert hat.
- ▶ Schalten Sie die Wärmepumpe aus.

- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker der Wärmepumpe und des Luft/Sole Kollektors.
- ▶ Lassen Sie Undichtigkeiten von Ihrem Fachhandwerker beheben.

gen Sie Ihren Fachhandwerker, damit er Heizwasser ergänzt und den Fülldruck erhöht.

7.1.4 Fülldruck des Solekreises kontrollieren



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!**

Durch ungeeignetes Leitungswasser kann es zu Schäden an Dichtungen und Membranen, zum Zusetzen wasserdurchströmter Bauteile im Gerät und in der Anlage sowie zu Geräuschen im Heizbetrieb kommen.

- ▶ Wenn es notwendig ist, dass die Heizungsanlage nachgefüllt bzw. entleert und vollständig wieder gefüllt werden muss, informieren Sie sich bei dem Fachhandwerker, der Ihr Vaillant Gerät installiert hat.
- ▶ In bestimmten Fällen muss das verwendete Heizwasser geprüft und aufbereitet werden. Auch hierzu gibt Ihnen Ihr Fachhandwerker nähere Informationen.



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr durch austretende Sole!**

Bei Undichtigkeiten im Solekreis kann Sole austreten und zu Beschädigungen führen.

- ▶ Schalten Sie bei Undichtigkeiten im Solekreis das Wärmepumpensystem aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker der Wärmepumpe aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Lassen Sie Undichtigkeiten von Ihrem Fachhandwerker beheben.



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr durch Solemangel!**

Zu geringer Füllstand der Soleflüssigkeit kann zu Beschädigungen der Wärmepumpe führen.

- ▶ Kontrollieren Sie den Füllstand der Soleflüssigkeit nach der Erstinbetriebnahme täglich eine Woche lang und danach halbjährlich.
- ▶ Lassen Sie die Soleflüssigkeit von Ihrem Fachhandwerker auffüllen.

1. Kontrollieren Sie regelmäßig den Anlagendruck der Heizungsanlage. Lesen Sie den Fülldruck der Heizungsanlage am Regler der Heizungsanlage ab.
2. Kontrollieren Sie den Fülldruck der Heizungsanlage nach Erstinbetriebnahme und Wartung täglich eine Woche lang und danach halbjährlich.
 - ◁ Wenn der Fülldruck weniger als 0,05 MPa (0,5 bar) beträgt, benachrichti-

- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig den Fülldruck des Solekreises. Lesen Sie den Fülldruck des Solekreises im Display der Wärmepumpe ab.
 - ◁ Wenn der Fülldruck weniger als 0,05 MPa (0,5 bar) beträgt, benachrichti-

8 Störungsbehebung

gen Sie Ihren Fachhandwerker, damit er Soleflüssigkeit auffüllt.



Hinweis

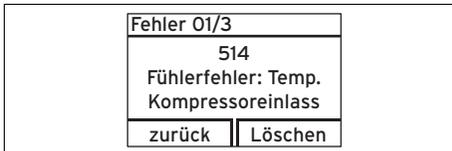
Der Fülldruck sollte zwischen 0,15 und 0,2 MPa (1,5 und 2 bar) betragen. Wenn der Fülldruck unter 0,05 MPa (0,5 bar) sinkt, wird die Wärmepumpe automatisch abgeschaltet und eine Fehlermeldung angezeigt.

werker oder den Vaillant Werkskundendienst.

- ▶ Benachrichtigen Sie Ihren Fachhandwerker, falls Störungen auftreten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie die Störungsursache von Ihrem Vaillant Fachhandwerker beheben.

8 Störungsbehebung

8.1 Fehlermeldung



Fehlermeldungen haben Priorität vor allen anderen Anzeigen. Wenn ein Fehler in der Wärmepumpe auftritt, dann zeigt das Display anstelle der Grundanzeige einen Fehlercode an.

Beispiel F.514: „Fühlerfehler: Temp. Kompressoreinlass“.

Wenn mehrere Fehler gleichzeitig auftreten, dann zeigt das Display die zugehörigen Fehlermeldungen abwechselnd für jeweils zwei Sekunden an.



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbehebung

Bei eigenständiger Störungsbehebung kann das Wärmepumpensystem beschädigt werden.

- ▶ Drücken Sie nicht mehrfach die Entstörtaste.
- ▶ Benachrichtigen Sie in diesem Fall Ihren Fachhand-

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren anerkannten Fachhandwerker, wenn Ihre Wärmepumpe eine Fehlermeldung anzeigt.

8.2 Fehlersuche

8.2.1 Reset-Funktion

Das Wärmepumpensystem **geoTHERM** verfügt über eine selbsttätige Reset-Funktion, d. h. das Wärmepumpensystem beibt sich von selbst wieder in seinen Ausgangszustand zurück, sofern keine Störung des Wärmepumpensystems selbst vorliegt.

8.2.2 Bedeutung der Statuscodes

Die Statuscodes liefern Ihnen Informationen über den aktuellen Betriebszustand Ihres Geräts.

Bei gleichzeitigem Vorkommen mehrerer Betriebszustände werden die anstehenden Statuscodes nacheinander im Wechsel angezeigt.

9 Außerbetriebnahme

9.1 Wärmepumpe ausschalten

9.1.1 Wärmepumpe vom Stromnetz trennen

- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker der Wärmepumpe aus der Schukosteckdose.



Hinweis

Beim Wiederanlauf nach Spannungsausfall oder Abschalten der Spannungsversorgung wird das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit durch den DCF-Empfänger automatisch neu eingestellt bzw. bei fehlendem DCF-Empfang müssen Sie diese Werte selbst neu einstellen.

9.1.2 Wärmepumpe vor Frost schützen

- ▶ Beachten Sie die Anforderungen an den Aufstellort der Wärmepumpe (→ Seite 20).

9.2 Endgültige Außerbetriebnahme

1. Lassen Sie Ihre Wärmepumpe von Ihrem anerkannten Fachhandwerker endgültig außer Betrieb nehmen.
2. Lassen Sie Ihre Wärmepumpe von Ihrem anerkannten Fachhandwerker entsorgen.

9.3 Recycling und Entsorgung

- ▶ Überlassen Sie die Entsorgung der Verpackung dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat.



Wenn das Produkt oder ggf. enthaltene Batterien mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, dann enthalten sie gesundheits- und umweltschädliche Substanzen.

- ▶ Entsorgen Sie das Produkt und ggf. enthaltene Batterien in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- ▶ Geben Sie stattdessen das Produkt und ggf. die Batterien an einer Sammelstelle für Batterien und Elektro- oder Elektronikaltgeräte ab.

9.3.1 Soleflüssigkeit entsorgen lassen

Die Wärmepumpe ist mit Soleflüssigkeit Etyhlenglykol gefüllt. Diese ist gesundheitsschädlich.

- ▶ Lassen Sie die Soleflüssigkeit nur durch einen qualifizierten Fachhandwerker entsorgen.

9.3.2 Kältemittel entsorgen lassen

Die Wärmepumpe ist mit dem Kältemittel R 410 A gefüllt.

- ▶ Lassen Sie das Kältemittel nur durch einen qualifizierten Fachhandwerker entsorgen.

10 Kundendienst und Garantie

10.1 Kundendienst

Gilt für: Deutschland

Berghauser Str. 40
42859 Remscheid
Werkskundendienst 02191 57 67 901
www.vaillant.de

Gilt für: Österreich

Vaillant Group Austria GmbH Clemens-Holzmeister-Straße 6
A-1100 Wien

E-Mail: info@vaillant.at

Internet: <http://www.vaillant.at/werkskundendienst/>

Telefon: 05 70 50-21 00 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Werkskundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar. Vaillant Werkskundendiensttechniker sind 365 Tage für Sie

10 Kundendienst und Garantie

unterwegs, sonn- und feiertags, österreichweit.

Gilt für: Belgien

N.V. Vaillant S.A.
Golden Hopestraat 15
B-1620 Drogenbos

Belgien, Belgique, België

Kundendienst: 2 334 93 52

10.2 Garantie

Gilt für: Deutschland

ÖDER Österreich

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Geräts räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (für Österreich: Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at). Garantiewerke werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

Gilt für: Belgien

Die N.V. VAILLANT gewährleistet eine Garantie von 2 Jahren auf alle Material- und Konstruktionsfehler ihrer Produkte ab dem Rechnungsdatum.

Die Garantie wird nur gewährt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Das Gerät muss von einem qualifizierten Fachmann installiert worden sein. Dieser ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Normen und Richtlinien bei der Installation beachtet wurden.

2. Während der Garantiezeit ist nur der Vaillant Werkskundendienst autorisiert, Reparaturen oder Veränderungen am Gerät vorzunehmen. Die Werks-garantie erlischt, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.
3. Damit die Garantie wirksam werden kann, muss die Garantiekarte vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt, unterschrieben und ausreichend frankiert spätestens fünfzehn Tage nach der Installation an uns zurückgeschickt werden.

Während der Garantiezeit an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler werden von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, bei Verstoß gegen die geltenden Normen und Richtlinien zur Installation, zum Aufstellraum oder zur Belüftung, bei Überlastung, Frosteinwirkung oder normalem Verschleiß oder bei Gewalteinwirkung übernehmen wir keine Haftung. Wenn eine Rechnung gemäß den allgemeinen Bedingungen des Werkvertrags ausgestellt wird, wird diese ohne vorherige schriftliche Vereinbarung mit Dritten (z. B. Eigentümer, Vermieter, Verwalter etc.) an den Auftraggeber oder/und den Benutzer der Anlage gerichtet; dieser übernimmt die Zahlungsverpflichtung. Der Rechnungsbetrag ist dem Techniker des Werkskundendienstes, der die Leistung erbracht hat, zu erstatten. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen während der Garantie verlängert die Garantiezeit nicht. Nicht umfasst von der Werks-garantie sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, wie z. B. Ansprüche auf Schadenersatz. Gerichtsstand ist der Sitz unseres Unternehmens. Um alle Funktionen des Vaillant Geräts auf Dauer sicherzustellen und um

den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur Original Vaillant Ersatzteile verwendet werden!

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis

A

Anlage	
undicht	6
Anlagendruck	
kontrollieren	20
Anleitung	
Gültigkeit	12
Artikelnummer	18
Aufbau	
Hybrid-Wärmepumpensystem	13

Aufgabe

Hybrid-Wärmepumpensystem	13
--------------------------------	----

Aufstellort	3
-------------------	---

B

Bedienebene

Betreiber	16
Fachhandwerker	16

Bedienelemente	14
----------------------	----

Bestimmungsgemäße Verwendung	8
------------------------------------	---

C

CE-Kennzeichnung	8
------------------------	---

D

DIA-System	14
------------------	----

Display	14
---------------	----

Displaykontrast einstellen	18
----------------------------------	----

F

Fachhandwerkerebene

aufrufen	18
----------------	----

Fehler	22
--------------	----

Frostschäden

Heizungsanlage	6
vermeiden	6

Fülldruck

kontrollieren	20–21
---------------------	-------

Fülldruck des Solekreises

kontrollieren	21
---------------------	----

Funktionsweise

Hybrid-Wärmepumpensystem	13
--------------------------------	----

G

Gebäudekreisdruck

anzeigen	18
----------------	----

H

Heizungsanlage

undicht	6
---------------	---

K

Kontaktdaten	18
--------------------	----

M

Menü

Aufbau	16
--------------	----

Menüstruktur

Übersicht	17
-----------------	----

P

Pflege	20
--------------	----

R

Regler

einstellen	20
------------------	----

Reparatur	6
-----------------	---

S

Serialnummer	18
--------------------	----

Sprache einstellen	19
--------------------------	----

Statuscodes	22
-------------------	----

U

Umweltkreisdruck

anzeigen	18
----------------	----

Unterlagen	12
------------------	----

V

Verwendung, bestimmungsgemäß	8
------------------------------------	---

W

Wärmepumpe

vor Frost schützen	23
--------------------------	----

Wärmepumpe anschließen	19
------------------------------	----

Wartung	6
---------------	---

0020140094_03 ■ 14.06.2017

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10
Vaillant Werkskundendienst 02191 57 67 901
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

Vaillant Group Austria GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6 ■ A-1100 Wien ■ Telefon 05 7050
Telefax 05 7050-1199 ■ www.vaillant.at ■ info@vaillant.at

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15 ■ B-1620 Drogenbos
Tel. 2 334 93 00 ■ Fax 2 334 93 19
Kundendienst 2 334 93 52 ■ Service après-vente 2 334 93 52
Klantendienst 2 334 93 52
info@vaillant.be ■ www.vaillant.be

Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.